

# Moderne schonende Methode der Gebärmutterentfernung inzwischen Routine an der Klinik Sankt Josef Wipperfürth

*LASH-Operationstechnik war bislang nur Spezial-Operationszentren vorbehalten*

Wenn gutartige Veränderungen der Gebärmutter vorliegen und andere Behandlungen oder die Einnahme von Hormonen keinen Erfolg bringen, stellt die Entfernung des Organs noch immer das häufigste Therapieverfahren dar. „Die Gebärmutterentfernung“, so Dr. Thomas Rau-Horn, Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde an der Klinik St. Josef in Wipperfürth, „zählt deshalb zu den am häufigsten durchgeführten Operationen in der Gynäkologie.“

„Die LASH-Operationstechnik, bei der das Organ für die Patientin sehr schonend durch eine Bauchspiegelung entfernt wird, war bisher meist spezialisierten endoskopischen Operationszentren vorbehalten“, unterstreicht Dr. Thomas Rau-Horn. „Inzwischen“, so der Chefarzt weiter, „wird dieses Operations-Verfahren auch am Wipperfürther Krankenhaus routinemäßig eingesetzt!“

Bei dieser Technik (LASH = laparoskopisch supracervikale Hysterektomie) wird lediglich der Gebärmutterkörper über dünne Instrumenteneinstiche aus der Bauchhöhle entfernt. Der Gebärmutterhals wird nicht entnommen. Das neu eingeführte Operationsverfahren, so Dr. Rau-Horn, ist selbstverständlich nicht für alle Patientinnen gleichermaßen geeignet. Es bedarf hier jeweils einer individuellen operativen Planung und Beurteilung.

Für die betroffenen Frauen, so der Chefarzt der Wipperfürther Klinik Sankt Josef, ergeben sich wesentliche Vorteile durch die LASH-OP-Technik: „Die schonendere Art der Operation reduziert den Wundschmerz erheblich. Zudem verkürzen sich die Dauer des Krankenhausaufenthalts und der anschließenden Genesungszeit. Außerdem kommt es weder im Körper noch an der Bauchdecke zu Narbenbildungen.“

Früher waren ein Bauchschnitt oder die Entfernung durch die Scheide die einzigen Methoden, die den Patientinnen angeboten werden konnten. „Heute“, so Dr. Rau-Horn, „können jedoch dank der Entwicklung besserer Operationsinstrumente und innovativer Techniken weniger invasive Verfahren angewendet werden.“



*Chefarzt Dr. Thomas Rau-Horn und OP-Schwester Anne Jarek von der Wipperfürther Klinik St. Josef demonstrieren die LASH-Operationsmethode an einem Apfel, dem das Kerngehäuse "schonend" minimalinvasiv entfernt wird*